Hallenbad in Meilen, Kanton Zürich

Autor(en): **E.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 7/8: **Ernst Gisel**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-52688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

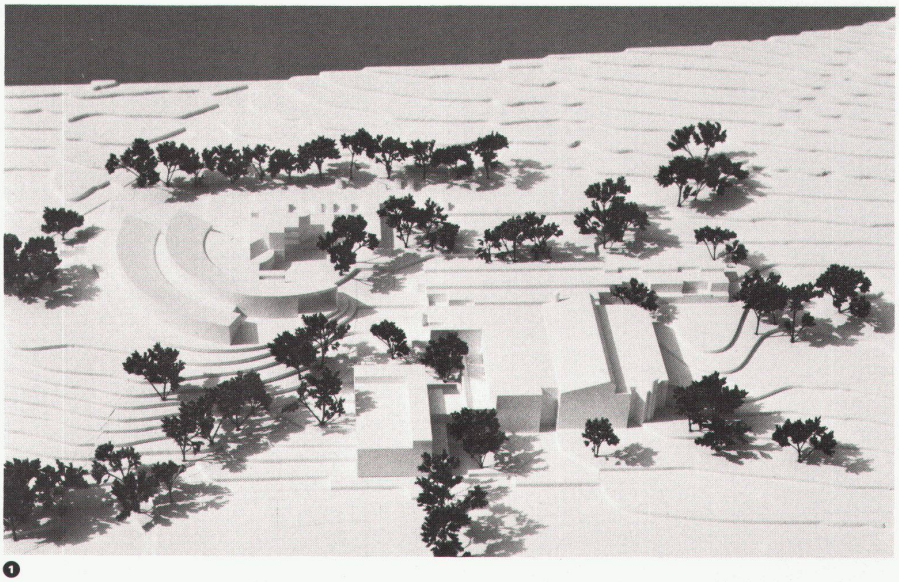
http://www.e-periodica.ch

1978

Hallenbad in Meilen, Kanton Zürich

Piscine couverte à Meilen / Canton de Zurich

Indoor swimming-pool in Meilen / Canton of Zurich



❶

Situation

Das neue Hallenbad ergänzt die bestehenden Schul- und Sportanlagen auf der Allmend als ein wesentlicher Bestandteil.

Bestimmend für den räumlichen und konstruktiven Aufbau des Kernstücks der Anlage, der Schwimmhalle, war die Voraussetzung einer besonders lieblichen und aussichtsreichen Hanglage im Zuge der zweiten Geländeterrasse über dem Zürichsee. Im Raum der Schwimmhalle sollte der Badende die ganze Weite und besonders auch das spezifische Licht über dem See erleben können. Die Transparenz dieses zentralen Bereichs, der nach drei Himmelsrichtungen offen ist, wurde durch entsprechende Zugangsverhältnisse und die Ballung aller weiteren Räume, Garderoben usw. auf der nördlichen Bergseite erreicht.

Grundriss, Organisation

Durch einen intimen kleinen Hof auf der Westseite gelangt der Besucher in die Eingangshalle mit Kasse, Wäscheausgabe usw., von wo sich die einzelnen Bereiche – Garderobe, Restaurant, Sauna – erschliessen. Durch die Verglasung der Eingangshalle überblickt er die ganze grosse Schwimmhalle, die allerdings nur auf dem Umweg durch die nördlich anschliessende Garderobe erreichbar ist.

Das Restaurant dagegen, ebenfalls gut sichtbar, ist von der Halle direkt erschlossen.

Die Sauna in der Nordwestecke der Anlage ist ein stiller, vom eigentlichen Hallenbad getrennter Betrieb mit eigener Garderobe.

Die Schwimmhalle enthält ein Schwimmerbecken mit fünf 25-m-Schwimmbahnen und einer Sprungbucht, ein Nichtschwimmerbecken von 16,66× 9,5 Meter und ein Planschbecken für Kleinkinder.

Auf der Ostseite ist der Schwimmhalle eine Liegewiese vorgelagert, auf der Westseite die Sonnenterrasse. Diese liegt im geschützten Winkel zwischen Schwimmhalle und Restaurant.

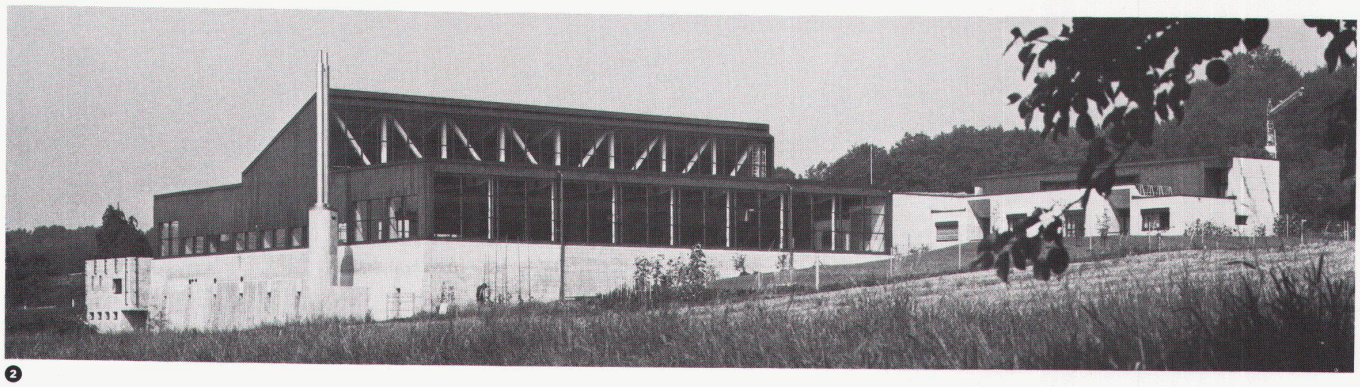
Konstruktion und Materialien

Der architektonische Ausdruck der Anlage steht in engem Zusammenhang mit der durchweg sichtbaren Konstruktionsweise und der Beschränkung auf nur wenige natürliche Materialien. Die Schwimmhalle lebt vom Zusammenspiel des Wassers mit Beton, weiss gestrichenen Eisenkonstruktionen, Flächen aus hellen Mosaiksteinchen und naturbelassenem Holz (Decke). Im Rahmen ihrer zurückhaltenden Einfachheit behaupten sich die Landschaftsbilder der Umgebung und das Licht, das sich in den Spiegelungen der Wasserfläche vervielfacht, uneingeschränkt als Dominanten. Dass jedes Detail Anlass für Gestaltung war, setzt der technischen Raffinesse eines heutigen Schwimmbads die Erfahrung des Elementaren entgegen, Wasser, Licht, Stein in ihrer ursprünglichen Bedeutung für den Menschen. E. G.

❶ Modell der Gesamtanlage mit Schule / Maquette de l'ensemble avec école / Model of total complex with school

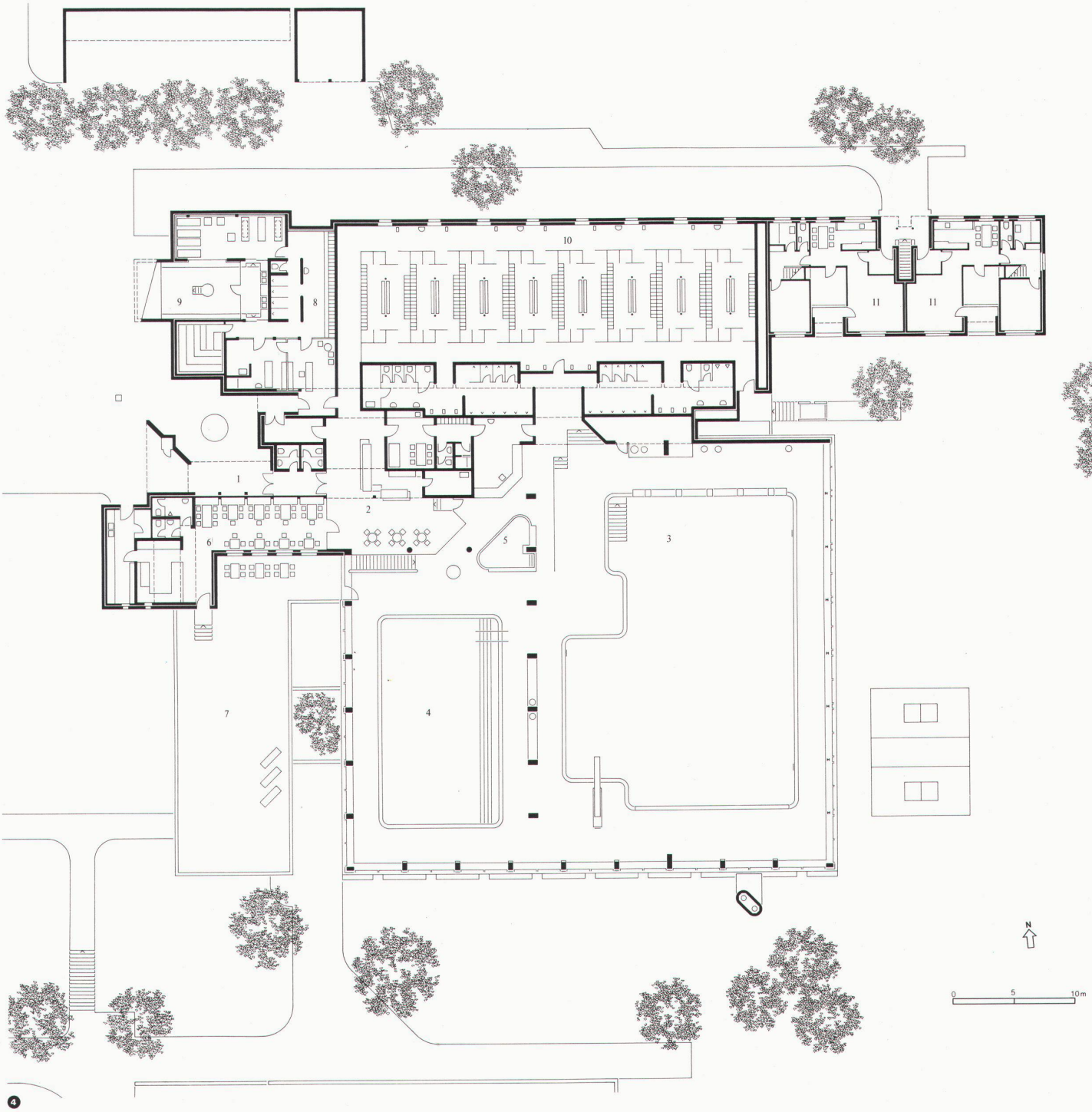
❷ Südostansicht / Vue du sud-est / Southeast elevation view

❸ Schwimmbecken / Bassin de nageurs / Pool



2

3



❹

❹
Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

❺
Querschnitt Schwimmhalle / Coupe sur la piscine / Cross-section

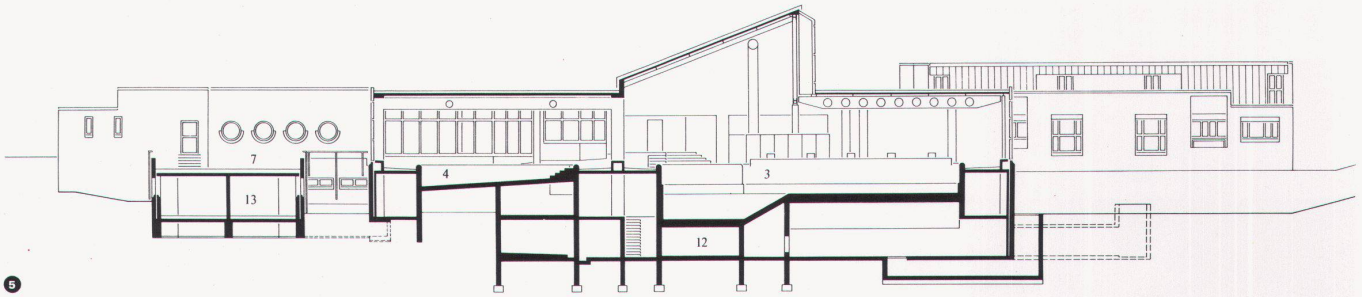
❻
Südfassade / Façade sud / South elevation

❼
Längsschnitt Schwimmhalle / Coupe longitudinale sur la piscine / Longitudinal section

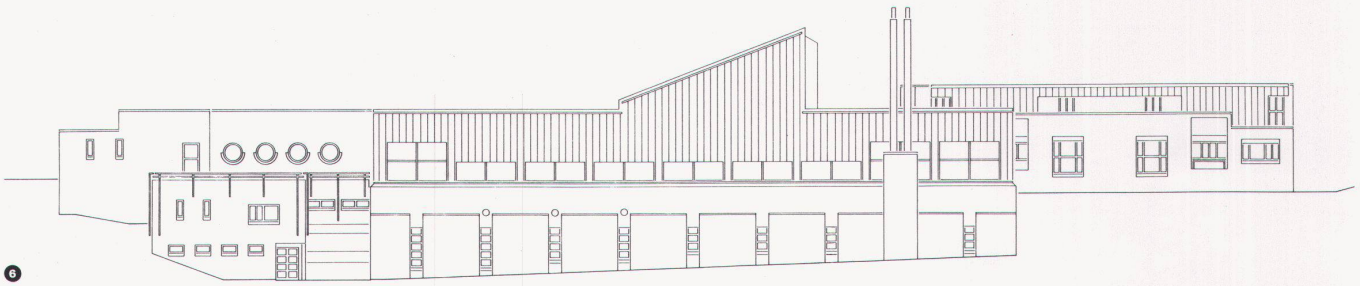
❽
Westfassade / Façade ouest / West elevation

❾
Nordfassade / Façade nord / North elevation

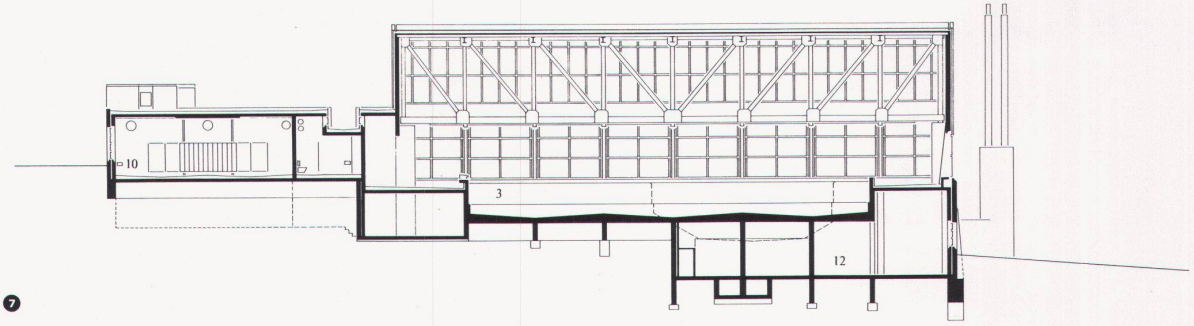
1 Eingang
2 Kasse
3 Schwimmerbecken 25 m×13,5 m
4 Nichtschwimmerbecken
5 Planschbecken
6 Restaurant
7 Liegeterrasse über Sportgarderoben
8 Sauna
9 Saunahof
10 Garderoben
11 Dienstwohnung
12 Technik
13 Sportgarderoben



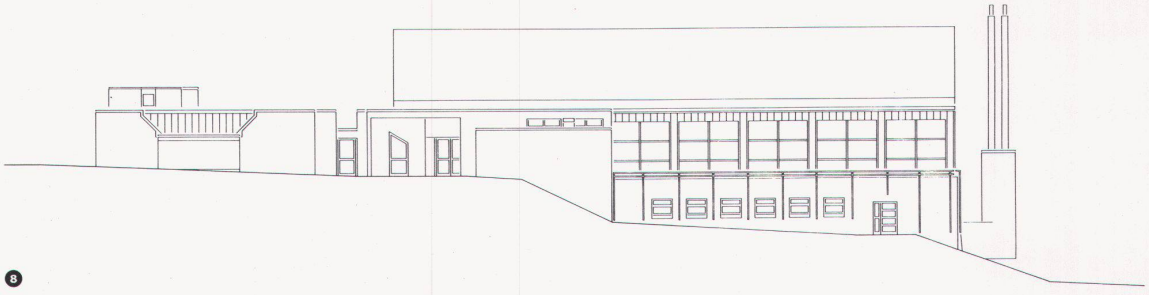
5



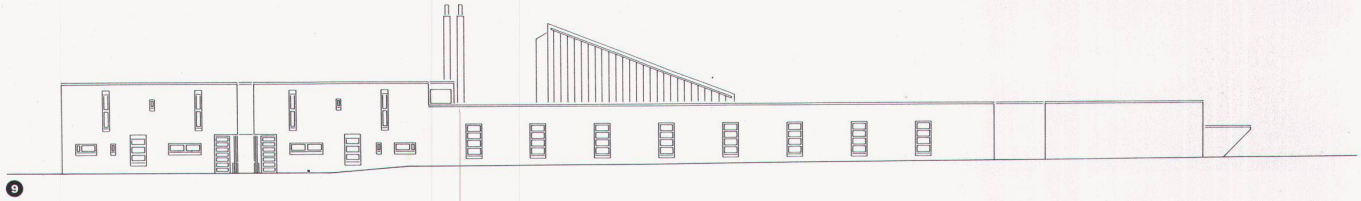
6



7

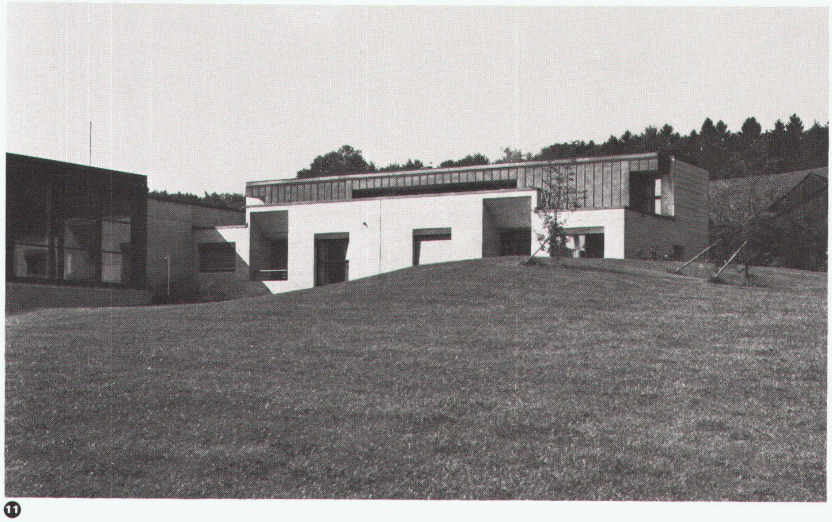


8



9

10



11

12

⓭

⓮

⓾
Südwestansicht / Vue du sud-ouest / Southwest elevation view

⓫
Südansicht Dienstwohnungen / Les logements de service vus du sud / South elevation view service flats

⓬
Liegeterrasse / Terrasse de repos / Lounging terrace

⓭
Eingangsvorplatz mit Stele von Hans Fischli / Esplanade d'accès avec stèle de Hans Fischli / Entrance court with stele by Hans Fischli

⓮
Detail Längsträger / Détail de la poutre longitudinale / Detail longitudinal girder

Fotos: Fritz Maurer, Zürich, 1, 3, 10, 12, 13
Georg Gisel, Zürich, 2, 11, 14